Zeitschrift für Kulturarbeiten

Mai 1981

das heft

Herausgeber

arbeitskreis bild + text

Marienstr. 3

5000 Köln 30

0221/5504209

Zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme :
Informationen und Pressestimmen über "das heft"

"das heft" ist eine Publikation des "arbeitskreises bild & text", der sich das Ziel gesetzt hat, mit dieser Zeitschrift ein Medium zur ausführlichen Artikulation literarischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten zu schaffen. Dabei sollen die Grenzen fachspezifischer Orientierung überschritten werden, indem Wissenschaftliches neben Künstlerisches und Feuilletonistisches gestellt, Praxis und Theorie (z.B.: Literatur und Literaturwissenschaft, Photo und Phototheorie) verbunden und in Beziehung zueinander gesetzt werden sollen.

Neben kürzeren informativen Beiträgen soll immer Platz vorhanden sein für essayistische und wissenschaftliche Erörterung.

→

„Das Heft" ist ein Versuch, der es erlaubt, seinem Herausgeber viel Mut nachzusagen. Denn wirtschaftlich und, mehr noch, inhaltlich ist das Unternehmen ein Wagnis, das Anerkennung verdient. Wenn auch einzelne Beiträge schwer verdaulich sind – „Das Heft" wird seine Leserschaft sicher finden. Kommt man dabei in Zukunft Nichtgermanisten noch etwas entgegen, das Experiment kann gelingen.

Otmar Kloiber

diskret 15

aus : "diskret", Nr.4
Dez. 1980

Eine neue Kulturzeitschrift „das heft", erarbeitet von Studenten, Dozenten und Buchhändlern, soll in Köln vierteljährlich erscheinen und Bindeglied sein zwischen „esoterischer Fachzeitschrift und (schein) alternativen Veranstaltungsheften andererseits". Die erste Nummer enthält u. a. Beiträge wie „Günter Wallraff im Dialog", „Zur Geschichte des Freejazz", Rezensionen, Reportagen, Texte und Graphiken.

aus: "Rheinische Post"
vom 27.11.1980

Neben die selbstdarstellenden Arbeiten einzelner Autoren und Künstler treten Beiträge in denen Personen und Organisationen (Galerien, Verlage, Kultureinrichtungen) durch Gespräch oder Beschreibung dargestellt werden.
Im "heft" kamen bislang neben unbekannteren Autoren, denen jedoch breiter Raum gelassen wird, auch bekannte Autoren wie Gunter Wallraff und Erich Fried zu Wort.

"Nach Aufmachung und Anspruch ist "das heft" unter die zahlosen Alternativzeitschriften zu reihen, die nach kurzer Lebensdauer oft ebenso unbeachtet von der Bildfläche verschwinden,wie sie aufgetreten sind; es ist ihr ein besseres Schicksal zu wünschen - denn von jener dilletantischen Selbstgefälligkeit,jenem konzeptionslosen Durcheinander von wenig guten und viel schlechten Texten,das so viele Alternativzeitschriften kennzeichnet (und das wohl auch die häufigste Todesursache ist), wird man in dieser Zeitschrift nichts finden.Im Gegenteil: "das heft" hätte durch seine Qualität und sein Konzept beste Chancen,sich durchzusetzen und sich als eine wirklich neue Zeitschrift zu profilieren..."

(NDR - Originalton vom 24.3.81 in der Sendung: "Bibliothek/Kulturzeitschriften beobachtet von Paul Schuster")

Besprechung in der "ZEIT" vom 19.12.8o und o9.o1.81:

DIE ZEIT — Nr. 52 — 19. Dezember 1

Dieter Hildebrandts Zeitschriftenkiosk (3)

Eine Art Gründerjahr

Fünfmal die Nummer 1: Notizen über einige neue Literatur-Zeitschriften